

# **Begründung für die Wahl des Stückes „Ode an die Freude“ von Beethoven**

Meiner Meinung nach gibt es kein Stück, was besser zu dem Gedanken der Toleranz und gegen Antisemitismus passt. Nicht nur ist es ein sehr schönes Stück von Beethoven, der auch für seine fortschrittlichen Ideen bekannt war, sondern noch vielbedeutender ist es die Hymne der Europäischen Union. Um zu verstehen, warum dies so besonders ist, müssen wir einen kleinen Ausflug in die Geschichte Europas machen. Als sich nach dem Zerfall des Römischen Imperiums die ersten Staaten und Königreiche bildeten, waren sich diese erstmal nicht wirklich freundlich gesinnt. Über die Jahrhunderte zerfielen und wuchsen viele Reiche, doch konnten sich die Europäer nie vertragen, es gab eigentlich immer irgendwo Krieg. Die Lage spitzte sich mit der Reformation und dem daraus folgendem Dreißig-jährigen Krieg noch zu. Ganz schlimm wurde die Situation aber erst, als der Imperialismus und der Nationalismus in Europa Einzug hielt. Kurzum und zwei Weltkriege später, und Europa sah sich von einer Einigung so weit entfernt wie noch nie. Jetzt spalteten nicht nur nationale Interessen Europa, sondern auch der Kalte Krieg. Eine umso größere Leistung der Toleranz, vor allem für die Erzfeinde Frankreich und Deutschland, zwischen denen noch die frischen Wunden und Narben des Krieges lagen. Umso erstaunlicher ist die Leistung, die vollbracht wurde und Europa eine 70-jährige Friedensperiode geschenkt hat. All diese Errungenschaften werden durch dieses Lied repräsentiert. Ich denke dieses Lied symbolisiert in einer gewissen Form die EU und all die Überwindung und Toleranz, die nötig waren. Auch schickt die EU ein Bild an den Rest der Welt: Wir sind vereint und stehen vereint hinter westlichen Werten von Toleranz und Demokratie. Auch wenn die EU nicht perfekt ist, ist dieses Lied das beste Symbol gegen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus. Leider sieht man gerade an der aktuellen Lage, das Antisemitismus in Deutschland leider immer noch traurige Realität ist. Das zeigt, dass der Kampf gegen Intoleranz noch lange nicht gewonnen ist, und hier kann die Ode an die Freude als starkes Symbol dienen. Leider werden auch wir den Kampf gegen Rassismus fortführen müssen.

Mai 2021

Till Barnstedt, 15 Jahre, grüner Weg 13, Straubing